Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

haben in irn geseßen/ Wan als sant gregor
in derselbn omeley spricht/ es seint vil in
dieser eitern den kirchen/ die ire leich
name peynigent durch die messikeit/ ab
von derselben messikeit begernt sie men
schliche gunst/ Auch lerent sie vnd ge
bent vil den durftigen/ ab sicherleich
sie seint torechtige nunchfrawen/ wan
sie suchent allein widergeltůge des zur
genglichen lobes/ Her ille Czu eim ig
lichen solichen menschen spricht der spht/
Du pist ein vnweiser/ der du dem lon
samenst meynen locherechten sucker/ der
du demen schatz legest in meyns andern
munt/ Dauid spricht sant bernhart/ weist
du nit/ das man die tröhe nit zu schleust/
vnd das man sie auch keyne schlosse hat/
Wie vil weislicher dünt die/ die irn schatz
yn selbs behaltent/ vnd den nit den andern
gemein machent nach dem spruche des
apostelns 2e adchor 8o Vnser ere ist das
gezeugnus vnser gewissen/ Darumb so
sage ich euch ir allerliebsten/ Es ist vns
1) pergn nůtz/ das wir ine vůrbeten dan zeugen.
ob wir etwas gutes han/ vnd das wir
tůn als die betler dünt so sie die almůsen
heischent/ Die zeigent nit köstleiche
dinge/ sunder ir glieder die halb nacket
seint/ oder zeigent geliwere ob sie die hant/
auf das des můt der sie an sieht dester
cegencigt werde zu parmhertikeit/ Die
selbe regel hielt der offenbar sunt wol
bas dan der abgestheiden/ vnd darumb
ging er auch abe gerecht fertiget von
dem her ille Wan ab die begirde d' eitel
ere dem menschen infellet von wegen
eins guten werks das er dücket. dieweil
dasselb werk gestiecht/ vnd ee es volp
racht ist/ ist es dan. das ir der mensch
vollicleich gehillet/ also das er durch
der eitel ere willen dasselb werk fürbas
wirkt vnd zu ende pringet/ das er
durch gots willen angefangen vnd biß
dar getan hatte/ so macht sie dasselb
werk pose vnd verkart wie gůt es
vmer gesein mag in irn selbs darumb
eym iglichen menschen der etwas vb
trefflichs guts důt inder offenbarůge
vnd für ander menschen/ ducet nůt ist/
das er sich fleyßelich für ir hutte/ vnd
sey es das sie ym intume/ das er ir mit
nichte gehelle/ Wan wie sant aug' in
sein regel von der hochfart spricht das
sie guten werken lage das sie vderbn/
nit meynt důt auch dasselb die eitel ere/
Wan gar balde vnd gar leichtlich schlindet
sie dem menschen ein/ vnd vkert im sein
meynůge/ ist es das er noch vnuolkume
ist/ vnd macht das sein guten got mis
fellig vnd pose wdent/ vnd macht sie vn
wirdig der belanůge der ewigen seligkeit
Darumb hat vnser herre ihus xpus ge
sprochen gt vj. Behent zu ji. merkent
fleißelich vnd hudent euch/ das ir euer
gerechtikeit nit dünt fur den menschen
durch des willen das ir von gesehen wer
dent/ vnempt eitel ere vnd menschliches
lob durch sie zu suchende anders ir wdnt
nit lon habn pey eurem vater der inden
himeln ist/ Wan als sant thomas vō aqno
spricht 2a 2e q. 132. nyemant vdient etwas
so er sunde důt Aber es ist zu wissen/ so
die eitel ere dem menschen indieser vor
gesprochen weise infellet von eim werke
das er ye mittens důt/ vnd das er noch
nit zu ende pracht hat/ dassie dan dasselb
gůt werk nit mit em ander pose vnd
vkart macht/ sund' nor ein teil desselbn
das zu nemende von dem nu an/ indem
sie dem menschen ist eingeuallen/ vnd er
ir genzlich vnd vollecliche gehollen hat//

Auch